

Rothschild.

Goethe hat das Judenviertel in Frankfurt am Main also beschrieben: „Eine enge, dunkle, schmutzige Straße, schwarz berauhte Häuser, eine wimmelnde Bevölkerung.“

Zu dieser Judenstraße nun stand ein Haus, das mit einem roten Aushängeschild („Rothschild“) verzieren war und mit diesem Aushängeschild ist der Name einer Familie verknüpft, die bestimmt war, die reichste der Welt zu werden.

Ein gewisser Moses Amichel, der in Karitäten und alten Münzen Handel trieb, verdiente sein Brot als hausierender Krämer. Man erzählt von ihm einen Zug, der seine große Vorsichtigkeit in helles Licht stellt.

Er war es, der das alte Haus mit dem „Rothschild“ im Frankfurter Judenviertel kaufte. Als er das selbst einzog, nahm er den Namen desselben an.

Die Frau seiner Wahl führte er dort hinein, Gudula Schnappe, die zukünftige Mutter aller jener Rothschilds, die man mit Recht die modernen Kräfte nennt.

„Gezungen, Kaffel in aller Eile zu verlassen, um nach England zu flüchten, konnte der Kurfürst von Hessen, der für den reichsten Kapitalisten von Europa galt, unmöglich alle seine Schätze mitnehmen.“

Als das Schloß Kassel von den französischen Truppen besetzt war, konfiszierten die Finanzbeamten hochwertige Wertgegenstände, besonders Gemälde; man fand aber kein gemünztes Geld.

Die 15 Millionen blieben also in den Händen Rothschilds vom Jahre 1806 bis zum Falle des Kaiserreichs 1814. In diesem Jahre kehrte der Kurfürst in seine Staaten zurück und hatte das Glück, seinen todtbaren Schatz unverletzt wiederzufinden.

Es war aber nicht der alte Mayer Amichel, der die Freunde hatte, den anvertrauten Schatz dem Kurfürsten zurückzugeben; dieser Auftrag wurde von seinem Sohne Nathan ausgeführt.

Der treue Bewahrer war am 13. September 1812 gestorben. Vor seinem Tode hatte er seine fünf Söhne um sein Sterbelager versammelt, Anselm, Salomon, Nathan, James und Karl, und zu ihnen gesagt: „bleibt stets dem Gesetze treu; — bleibt immer vereint; — tut niemals etwas ohne den Rat eurer Mutter; wenn ihr diese drei Vorschriften, die ich euch herbeibringe, haltet, werdet ihr reich unter den Reichen sein und die

Welt wird euch gehören.“ Man muß geteilen, daß in diesen Worten des Sterbenden etwas von der alten erzwungenen Größe steckt!

Nach dem Tode des Vaters verbreiteten sich die fünf Söhne, obgleich stets miteinander verbunden bleibend, über die Welt: Salomon ging nach Wien, Nathan nach London, James nach Paris, Karl nach Neapel, während Anselm oder Anselm, der Älteste, der des Vaters Namen trug, im Stammhause zu Frankfurt blieb.

Diese fünf Rothschilds erschienen zugleich auf den fünf großen Geldmärkten Europas. Stark durch ihre Einigkeit, durch ihre Trufen Goldes, durch des Vaters Namen, waren sie bereit und imstande, aus dem schnell aufeinander folgenden Ereignissen, welche dem Sturz des Kaiserreiches vorausgingen und ihn begleiteten, Nutzen zu ziehen.

Nathan Rothschild war, wie wir gesehen haben, nach London gegangen. Ihn hatte sein Vater mit der Zurückgabe der 15 Millionen des Kurfürsten von Hessen beauftragt. Jedoch hatte er sie schon seit dem Jahre 1806 in Händen: „Mein Vater hatte mir diese Gelder anvertraut, für deren Verwaltung ich so gut sorgte, daß der Fürst mir später all seinen Wein und Leinen schenkte.“

Nathan zählte unter seinen Freunden auch den Herzog von Wellington. Das Geld des Juden hatte den Herzog in Stand gesetzt, Napoleon zu besiegen und auf die Insel Cebu zu schicken.

Wie ein Donnererschlag aus heiterem Himmel kam da aber plötzlich die Nachricht von Napoleons Landung auf französischem Gebiet. Europa zitterte und der Barometer der Börsen zeigte auf Sturm.

Die 15 Millionen blieben also in den Händen Rothschilds vom Jahre 1806 bis zum Falle des Kaiserreichs 1814. In diesem Jahre kehrte der Kurfürst in seine Staaten zurück und hatte das Glück, seinen todtbaren Schatz unverletzt wiederzufinden.

Der treue Bewahrer war am 13. September 1812 gestorben. Vor seinem Tode hatte er seine fünf Söhne um sein Sterbelager versammelt, Anselm, Salomon, Nathan, James und Karl, und zu ihnen gesagt: „bleibt stets dem Gesetze treu; — bleibt immer vereint; — tut niemals etwas ohne den Rat eurer Mutter; wenn ihr diese drei Vorschriften, die ich euch herbeibringe, haltet, werdet ihr reich unter den Reichen sein und die

An demselben Abend landete Nathan Rothschild in Dover. Ohne einen Augenblick auszuruhen, nimmt er Postpferde, und die Besucher der Börsen sehen ihn am folgenden Morgen auf seinem gewöhnlichen Plage an einem Pfeiler gelehnt, aber mit bleichem und entstelltem Gesicht, wie jemand, den ein furchtbarer Schlag getroffen hat.

Die fünf Rothschilds erschienen zugleich auf den fünf großen Geldmärkten Europas. Stark durch ihre Einigkeit, durch ihre Trufen Goldes, durch des Vaters Namen, waren sie bereit und imstande, aus dem schnell aufeinander folgenden Ereignissen, welche dem Sturz des Kaiserreiches vorausgingen und ihn begleiteten, Nutzen zu ziehen.

Die fünf Rothschilds erschienen zugleich auf den fünf großen Geldmärkten Europas. Stark durch ihre Einigkeit, durch ihre Trufen Goldes, durch des Vaters Namen, waren sie bereit und imstande, aus dem schnell aufeinander folgenden Ereignissen, welche dem Sturz des Kaiserreiches vorausgingen und ihn begleiteten, Nutzen zu ziehen.

Die fünf Rothschilds erschienen zugleich auf den fünf großen Geldmärkten Europas. Stark durch ihre Einigkeit, durch ihre Trufen Goldes, durch des Vaters Namen, waren sie bereit und imstande, aus dem schnell aufeinander folgenden Ereignissen, welche dem Sturz des Kaiserreiches vorausgingen und ihn begleiteten, Nutzen zu ziehen.

Die fünf Rothschilds erschienen zugleich auf den fünf großen Geldmärkten Europas. Stark durch ihre Einigkeit, durch ihre Trufen Goldes, durch des Vaters Namen, waren sie bereit und imstande, aus dem schnell aufeinander folgenden Ereignissen, welche dem Sturz des Kaiserreiches vorausgingen und ihn begleiteten, Nutzen zu ziehen.

Die fünf Rothschilds erschienen zugleich auf den fünf großen Geldmärkten Europas. Stark durch ihre Einigkeit, durch ihre Trufen Goldes, durch des Vaters Namen, waren sie bereit und imstande, aus dem schnell aufeinander folgenden Ereignissen, welche dem Sturz des Kaiserreiches vorausgingen und ihn begleiteten, Nutzen zu ziehen.

Die fünf Rothschilds erschienen zugleich auf den fünf großen Geldmärkten Europas. Stark durch ihre Einigkeit, durch ihre Trufen Goldes, durch des Vaters Namen, waren sie bereit und imstande, aus dem schnell aufeinander folgenden Ereignissen, welche dem Sturz des Kaiserreiches vorausgingen und ihn begleiteten, Nutzen zu ziehen.

Die fünf Rothschilds erschienen zugleich auf den fünf großen Geldmärkten Europas. Stark durch ihre Einigkeit, durch ihre Trufen Goldes, durch des Vaters Namen, waren sie bereit und imstande, aus dem schnell aufeinander folgenden Ereignissen, welche dem Sturz des Kaiserreiches vorausgingen und ihn begleiteten, Nutzen zu ziehen.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine reiche Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

Den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu besterzügen mit einem schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in deutscher und russischer Sprache. Die unter angegebener Preileise sind, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in bar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 220 Seiten.

Verschiedene Einbände mit Goldprägung. 20c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.

No. 13: Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c

No. 44: Starkes, biegsames Kalbleder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 90c

No. 18: Feines Leder. Watte. Gold- und Farbenprägung. Feingoldschnitt. \$1.50

No. 88: Celluloid-Einband. Goldprägung und Schloß. \$1.25

No. 113: Goldschnitt. 70c

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.

No. 355: Feiner wattierte Lederband. Gold- und Blindprägung. Feingoldschnitt. \$1.00

No. 27: Feinster wattierte Lederband. Gold- und Blindprägung. Feingoldschnitt. \$1.30

No. 527: Feinster wattierte Lederband in brauner Farbe. Feingoldschnitt. \$1.50

Der geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände 320 Seiten.

No. 5: Geprägter Leinwandband mit Rothschild. 30c

No. 130: Feiner Lederband. Blindprägung. Feingoldschnitt. 80c

No. 655: Feinster wattierte Lederband. Gold- und Farbenprägung. Feines Perlmutter-Kreuzschloß auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00

No. 755: Feinster wattierte Lederband. Eingelagerte Gold- und Perlmutterarbeit. Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.

No. 114: Starkes, wattierte Lederband. Gold- und Blindprägung. Feingoldschnitt. \$1.00

No. 139: Lederband mit reicher Blind- und Goldprägung. Feingoldschnitt. \$1.00

No. 99: Sechsbänder-Band. Watte. Perlmutter-Kreuzschloß auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$1.60

No. 293: Extra feiner Lederband mit reicher Prägung. Kreuzschloß auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$2.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Junglinge. Auf feinem Papier. 224 Seiten.

No. 2: Leinwandband. Gold- und Blindprägung. Runddecken. Feingoldschnitt. 30c

No. 1108: Lederband. Watte. Reiche Blindprägung. Feingoldschnitt. 90c

No. 1112: Feines Leder. Watte. Gold- und Silberprägung. Feingoldschnitt. \$1.20

Radecum. Westentaschenausgabe für Männer und Junglinge, feines Papier, 246 Seiten.

No. 27: Leinwandband. Gold- und Blindprägung. Runddecken. Feingoldschnitt. 30c

No. 289: Feines Leder. Reiche Gold- und Blindprägung. Runddecken. Feingoldschnitt. \$1.10

Der betende Christ. Ein kath. Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus. Großer Druck. 354 Seiten.

No. 472: Lederband mit geprägter Decke. Goldschnitt. \$1.00

Zu Gott, mein Kind. Belehrungen und Gebete für Firmlinge und Erstkommunikanten. 432 Seiten.

No. 5: Leinwandband mit Rothschild. 60c

No. 3078: Lederband mit Goldprägung und Goldschnitt. \$1.20

No. 5065: Celluloidband mit Goldverzierung u. Goldschnitt. \$1.40

No. 5044: Celluloidband m. farb. Bild auf d. Decke, Goldschnitt. \$1.40

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Nebensachen, Reichthum an Gebeten, Gebetsregeln, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Anordnungen.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote, Münster, Saskatchewan.

Einwand.

„Nicht. So, von dieser Medizin geht Ihr Leben alle zwei Stunden einen Schritt voll ein.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“

Grob.

„Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“

Ausrede.

„Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“

Das neue Stubenmädchen.

„Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“

Selbstgefühl.

„Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“ — „Aber: „Nein, alle zwei Stunden nur einen Schritt voll.“